

Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher
Drucke

Die im Jahr 1989 gegründete Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD; www.ag-sdd.de) verfolgt das Ziel, auf der Grundlage der reichen historischen Bestände von sechs deutschen Bibliotheken durch Ankäufe retrospektiv eine »verteilte deutsche Nationalbibliothek« für den Zeitraum 1450 bis heute zu schaffen. Die nach Zeitsegmenten chronologisch gegliederte Sammelstätigkeit verteilt sich wie folgt auf die Partnerbibliotheken der AG SDD:

1450–1600	Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) / darüber hinaus: Notendrucke bis 1800
1601–1700	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (HAB)
1701–1800	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
1801–1870	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (UB Frankfurt am Main)
1871–1912	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) / darüber hinaus: Landkarten seit 1701 und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945
ab 1913	Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig und Frankfurt am Main (DNB)

In den ersten fünf Jahren ihres Bestehens wurde die AG SDD durch die VolkswagenStiftung großzügig gefördert, seit 1995 wird die Finanzierung durch die beteiligten Bundesländer bzw. den Bund sichergestellt. Durch retrospektive Bestandsergänzungen sollen auf lange Sicht Lücken in der nationalen gedruckten Überlieferung geschlossen werden. Im Laufe ihres 35-jährigen Bestehens haben sich die Rahmenbedingungen für den Ankauf verändert. Vor allem die umfassende Digitalisierung der historischen Bestände in den Bibliotheken relativiert das Profil der Lückenergänzung und das ursprünglich angestrebte Ziel, in den beteiligten Bibliotheken die gesamte deutsche Buchproduktion einer Epoche im Original bereitzuhalten. Heute verzichten die Bibliotheken häufig auf einen Ankauf, wenn der Zugriff auf digitale Kopien in guter Qualität und mit gesicherten Verfahren (persistente URLs) in öffentlichem Besitz besteht und wenn zugleich mindestens ein Original in deutschem Bibliotheksbestand nachweisbar ist.

Jahresbericht 2023

Der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft liegt derzeit bei der Deutschen Nationalbibliothek, die den vorliegenden Gesamtbericht erstellte. Die Angaben basieren auf den einzelnen Jahresberichten der sechs Partnerbibliotheken.

	2022	2023
BSB München	173.087	128.470
HAB Wolfenbüttel	183.185	181.201
SUB Göttingen	139.765	133.052
UB Frankfurt	94.380	101.906
SBB-PK	113.836	146.005
DNB	k. A.	k. A.
Summe	704.253	690.634

Tab. 1 Übersicht der Erwerbungsausgaben 2022 und 2023 in Euro

Im Berichtsjahr 2023 konnte die Erwerbung der **BSB München** für die Sammlung Deutscher Drucke routinemäßig erfolgen. Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte ihr Engagement im Bereich Antiquaria fort, was insbesondere der Sammlung Deutscher Drucke zugutekam. So konnte die umfangreiche Inkunabelsammlung der Bayerischen Staatsbibliothek wiederum um acht äußerst seltene und bislang nicht in Deutschland nachgewiesene Inkunabelausgaben sowie zwei Inkunabelinblattdrucke ergänzt werden. Die mit Mitteln der Stiftung erworbenen Titel werden mit einem eigens hierfür angefertigten Exlibris gekennzeichnet.

Bei den Drucken des 16. Jahrhunderts liegt das Hauptaugenmerk auf Titeln, die nicht oder nur bibliografisch im VD 16, nicht in Deutschland oder als Bavaricum nicht in Bayern verzeichnet sind. Daneben wird kontinuierlich auf ein stringentes, am Bedarf der Forschung orientiertes Erwerbungsprofil geachtet. Das Angebot auf dem Antiquariatsmarkt war gut, wobei der Schwerpunkt zunehmend auf Direktangeboten und weniger auf Zuschlägen laufender Auktionen liegt. Für die Sammlung von Notendrucken bis 1800 hingegen konnten aufgrund fehlender passender Angebote keine Erwerbungen für SDD getätigt werden. Die Sammlung wird jedoch kontinuierlich aufgrund der SDD-relevanten Zugänge durch den Ankauf des Schott-Archivs im Jahr 2014 ergänzt, das sukzessive mithilfe einer DFG-Förderung erschlossen wird.

Für die **HAB Wolfenbüttel** war das Angebot für deutsche Drucke des 17. Jahrhunderts im Jahr 2023 wie auch im Vorjahr der begrenzende Faktor für die Neuerwerbungen. Auf Auktionen gab es für die interessierenden Titel nur wenig Gegengebote. Die Ausgaben steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 %, erworben wurden mit 209 gegenüber 218 Ausgaben und 117 gegenüber 158 Bänden hingegen weniger Stücke. Der Durchschnittspreis lag dementsprechend mit 866,99 Euro über 6 % höher als im Vorjahr. Die bereits 2022 erworbene Sammlung barocker Gelegenheitschriften (Sammlung Nostitz) wurde aus Sonder-

mitteln finanziert. Ihre Katalogisierung ergab 707 VD17-relevante Titel, darunter 516 Nova.

Von den 166 im VD 17 erschlossenen Neuerwerbungen sind 62 Unika. Der durchschnittliche Umfang liegt bei 252 Seiten. Es konnten acht Titel von Dünnhaupt-Autor*innen erworben werden, davon zwei unikal. Im Einzelnen sind es: Jeremias Drexel (2), Herzogin Magdalena Sibylla von Württemberg, Christian Weise, Adam Olearius, Johann Michael Moscherosch, Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen und Aegidius Albertinus.

Im Jahr 2023 gab es für die **SUB Göttingen** zwar zahlreiche interessante Stücke, doch das Angebot war nicht umfangreich genug, um den Etat für die Erwerbungsperiode 1701–1800 vollständig auszuschöpfen. Der Trend aus den Vorjahren setzte sich fort: Es wurden weniger Titel auf den deutschen Buchauktionen ersteigert (nur noch 12,2 %, während es im Vorjahr immerhin noch 17,4 % waren), sodass der überwiegende Teil der Neuerwerbungen (86 %) direkt über den Antiquariatshandel bezogen werden musste. Mit 466 Euro liegt der Durchschnittspreis um etwas mehr als 20 % über dem durchschnittlichen Preis des Vorjahres (394 Euro). Dies liegt daran, dass sich die Erwerbungen aus dem höherpreisigen Segment mehr als verdoppelten (7,9 % statt 3,41 %). Seit 2022 erwirbt die SUB Göttingen auch wieder Reproduktionen für die Sammlung Deutscher Drucke: Titel, die für die Forschung relevant sind und die im Ausland, nicht aber in Deutschland in einer Bibliothek vorhanden sind, werden als Digitalisat erworben und in der digitalen VD18-Kollektion der SUB zur Verfügung gestellt.

Für Literaturerwerb und Bestandserhaltung standen dem SDD-Team der **UB Frankfurt am Main** eine Summe in Höhe von rund 101.987 Euro zur Verfügung. Enthalten ist darin ein Übertrag aus 2022 von 1.987 Euro. Der Etat bleibt damit wie stets in den Jahren zuvor erfreulicherweise auf hohem Niveau. Insgesamt wurden 503 physische Einheiten (PE) bzw. 481 bibliografische Einheiten (BE) erworben, die »Geschenk«-Zugänge waren auch 2023 minimal. Der innerhalb der AG SDD gepflegte kooperative Service der Koordination von Auktionsgeboten zur Vermeidung von Überschneidungen (inkl. der gegenseitigen Auktionsvertretung) verlief nach offizieller Beendigung der COVID-19-Pandemie im gewohnten Rahmen – wie in den Jahren zuvor. Fortgeführt wurden die 2022 begonnenen Aktivitäten zur Steigerung der Sichtbarkeit der Sammlung Deutscher Drucke 1801–1870 an der Goethe-Universität und darüber hinaus.

Die Abteilung Handschriften und Historische Drucke der **SBB-PK** erwarb in 2023 für die Sammlung Deutscher Drucke insgesamt 1.854 physische Einheiten (PE) zu einem Preis von 74.757,36 Euro. Mit 1.675 PE wurden 90,3 % der Zugänge gekauft, während 179 PE als Geschenke eingingen. Der Durchschnittspreis für die gekaufte physische Einheit betrug 44,63 Euro und lag damit 10,7 % niedriger als 2022 (50,36 Euro). Dieser niedrige

Durchschnittspreis ist darin begründet, dass die Bände der Sammlung Dry aus technischen Gründen jeweils mit einem Preis von einem Cent verbucht werden. Der tatsächliche Durchschnittspreis dürfte etwa doppelt so hoch sein. Die insgesamt im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegene Zahl der Kaufzugänge ist durch personelle Verstärkung und die Einarbeitung der Jugendstilsammlung Dry bedingt, deren Bände größtenteils in den SDD-Zeitraum fallen.

In der Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv wurden im Jahr 2023 insgesamt 6.894 Euro für 30 bibliografische und damit 82 physische Einheiten ausgegeben. Das ist leider erneut unterhalb des Durchschnitts, lässt sich aber dadurch erklären, dass die Mitarbeiterschaft im Jahr 2023 ein groß angelegtes Konversionsprojekt (Konversion des 735.000 Titelkarten umfassenden Katalogs der gedruckten Musikbücher und Musikalien I) begonnen hat und hier erst eine Arbeitsroutine finden musste. Das Projekt hat insgesamt eine Laufzeit von zehn Jahren und wird dann nach und nach bisher nur auf Images in Zettelkatalogen verzeichnete bedeutende und seltene Ausgaben des frühen 19. und 20. Jahrhunderts sichtbar machen.

Fast 3,5 Millionen Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, Noten, Karten, Musikalien, Hörbücher, aber auch elektronische Veröffentlichungen, Websites und andere Netzpublikationen fanden 2023 ihren Weg in die Bestände der **Deutschen Nationalbibliothek (DNB)**. Damit ist der Gesamtbestand für alle Materialarten auf 49.687.783 Millionen angewachsen. Die Bandbreite der sich ständig verändernden Medienvielfalt konnte sich weiterhin in den Beständen der DNB abbilden und damit auch der Verantwortung der DNB für den Zeitraum ab 1913 innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Drucke entsprechen. Der kontinuierliche Zugang von Pflichtexemplaren wird gezielt und sinnvoll ergänzt mit Beschaffungen durch Geschenke, durch Tausch und auch durch Ankäufe.

Erwerbungen und Antiquariatsmarkt

Die Gesamtbilanz der Sammlung Deutscher Drucke zeigt im Jahr 2023 grundsätzlich keine größeren Auffälligkeiten oder Veränderungen in der Etatentwicklung und im Kaufvolumen, sodass die Bibliotheken ihr Erwerbsgeschäft in gewohnter Manier fortsetzen konnten.

Wie immer wurden die Angebote von in- und ausländischen Antiquariats- und Auktionshäusern berücksichtigt, aus Privatbesitz wurden Drucke erworben, und auch durch Geschenke oder Spenden gelangten Stücke in die Sammlungen. Insgesamt war die Lage auf dem Antiquariatsmarkt im Jahr 2023 erfreulich, das Angebot war vielfältig, und die Antiquare machten häufig von Direktangeboten an die Bibliotheken Gebrauch.

Gerade im Bereich von Unica und Rara gestaltet sich die Erwerbung jedoch schwierig, da Exemplare entsprechend selten auf dem Markt zu finden und im hochpreisigen Bereich angesiedelt sind.

	Bibliografische Einheiten (BE)		Physische Einheiten (PE)	
	2022	2023	2022	2023
BSB München	70	52	51	42
HAB Wolfenbüttel	219	209	159	117
SUB Göttingen	370	305	357	303
UB Frankfurt	491	484	521	506
SBB-PK	1.778	k. A. *	1.801	2.019
DNB	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

* Keine Angabe, da es erfassungsbedingte Diskrepanzen zwischen den Daten aus dem ACQ und den Meldungen der Abteilungen gibt.

Tab. 2 Übersicht über den Gesamtzugang einschl. Bestandsübernahmen und Geschenke 2022 und 2023

Die Durchschnittspreise und ihre teils signifikanten Veränderungen spiegeln weniger die Marktpreise als die konkreten Erwerbungen der jeweiligen Bibliotheken wider, wo der Ankauf von Titeln aus dem hohen Preissegment entsprechende Ausschläge in den Zahlen verursacht.

	2021	2022	2023
BSB München	2.945	2.472	2.470
HAB Wolfenbüttel	636	836	867
SUB Göttingen	394	386	467
UB Frankfurt	217	193	205
SBB-PK	95	84	k. A.
DNB	74*	k. A.	k. A.

*Bei der Berechnung des Durchschnittspreises sind nur die gekauften bibliografischen Einheiten berücksichtigt (nicht mehr die Geschenke).

Tab. 3 Übersicht über die durchschnittlichen Ausgaben je gekaufter bibliografischer Einheit in Euro

Es konnten wieder verstärkt Titel auf Auktionen erworben werden, doch waren für einzelne Zeitsegmente auch weiterhin umfangreichere Recherchen in den Bestandskatalogen von in- und ausländischen Antiquaren nötig, um relevante Titel aufzuspüren. Direktangebote von Antiquaren, die die Kataloge der Bibliotheken im Vorfeld prüfen, waren und sind daher sehr willkommen.

Auf den deutschen Buchauktionen vertreten sich die Bibliotheken gegenseitig und nehmen dabei auch gern die Auktionsvertretung für andere Bibliotheken und Institutionen wahr (s. Tab. 4).

Verteilung nach Fachgebieten

Die Verteilung nach Fachgebieten spiegelt die Literaturproduktion der jeweiligen Jahrhunderte wider (s. Tabellen 5 u. 6). Es sind keine besonderen Auffälligkeiten zu beobachten.

Ausgewählte Erwerbungen

BSB München (1450–1600, Notendrucke bis 1800)
Inkunabeln

- Domenico Cavalca, *Pungi lingua*. [Mailand: Christoph Valdarfer, ca. 1475]

Äußerst seltene zweite Ausgabe des von dem Dominikaner Cavalca verfassten Werks über die italienische Sprache, das weltweit nur in elf Exemplaren und bislang bibliografisch nicht in Deutschland nachgewiesen war.

- *Forma e regola di confessarsi*. [Confessionale, ital.]. [Verona(?): Johannes Nicolai de Verona(?), ca. 1472(?)]. 4 Inc.s.a. 822 m

Bislang bibliografisch nicht nachweisbares und nun unikal in der BSB vorliegendes Confessionale mit Anweisungen für den Beichtenden.

Auktionshaus	Ort	Vertretung durch		
Bassenge	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Hartung & Hartung	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	claudia.bubenik@bsb-muenchen.de
Jeschke Van Vliet	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Ketterer Kunst	Hamburg	HAB	Dr. Hartmut Beyer	beyer@hab.de
Klittich-Pfankuch	Braunschweig	HAB	Dr. Hartmut Beyer	beyer@hab.de
Nosbüsch & Stucke	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Reiss & Sohn	Königstein/Ts.	UB Frankfurt	Dr. Volker Michel	sdd@ub.uni-frankfurt.de
Venator & Hanstein	Köln	SUB Göttingen	Dr. Christian Fieseler	fieseler@sub.uni-goettingen.de
Zisska & Lacher	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	claudia.bubenik@bsb-muenchen.de

Tab. 4 Regionale Zuständigkeiten der SDD-Bibliotheken auf Auktionen

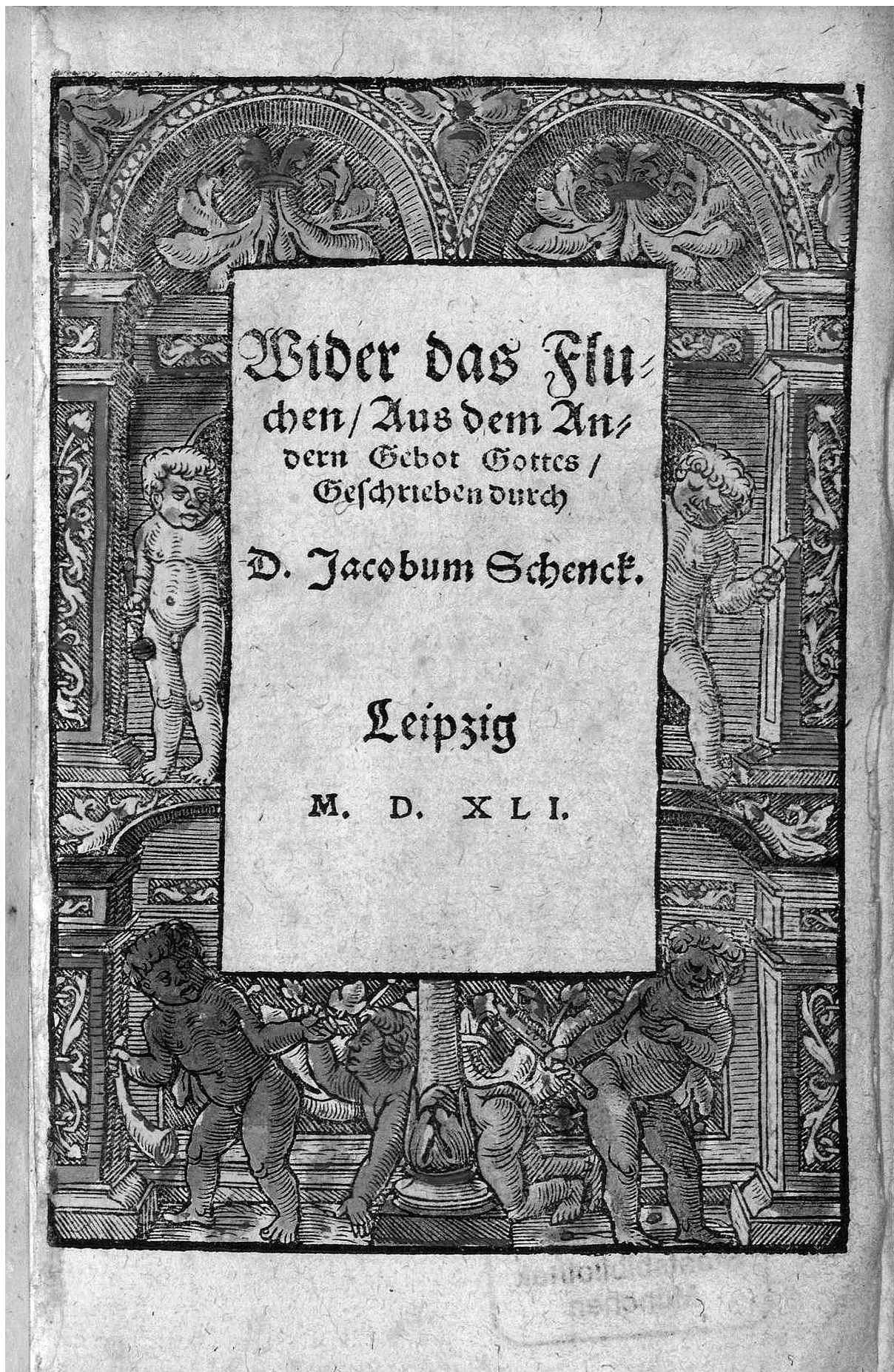
DBS-Fachgebiet	BSB 1450–1600		HAB 1601–1700		SUB 1701–1800		UB Frankfurt 1801–1870		SBB-PK 1871–1912	
	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	3	3	2	1	–	43	55	49	–	44
Philosophie	1	1	8	6	–	3	4	4	–	35
Psychologie	0	0	0	0	–	0	1	1	–	4
Religion u. Theologie	18	17	90	40	–	78	85	89	–	71
Erziehung, Bildung, Unterricht	1	1	35	5	–	6	35	37	–	17
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	1	1	0	0	–	5	5	6	–	5
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	3	2	2	2	–	8	14	14	–	26
Wirtschaft	0	0	1	1	–	5	8	8	–	39
Recht	3	2	6	6	–	4	20	20	–	1
Naturwissenschaften allg.	1	1	1	1	–	2	2	2	–	9
Mathematik	1	1	6	3	–	8	3	5	–	0
Physik, Astronomie	0	0	3	3	–	1	1	1	–	6
Chemie, Alchemie	0	0	1	1	–	0	2	2	–	0
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	0	0	–	0	2	2	–	3
Biologie	3	2	2	2	–	2	7	6	–	13
Medizin, Veterinärmedizin	2	2	15	10	–	8	25	26	–	31
Technik allg.	0	0	0	0	–	2	1	1	–	67
Land- und Hauswirtschaft	0	0	1	1	–	6	27	23	–	23
Architektur, Kunst	0	0	0	0	–	5	5	13	–	74
Musik, Theater	0	0	0	0	–	6	8	7	–	51
Sport, Spiel	0	0	0	0	–	6	7	18	–	5
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	3	3	1	1	–	0	3	2	–	30
Anglistik	0	0	0	0	–	5	10	10	–	35
Germanistik	4	1	20	18	–	46	98	102	–	893
Romanistik	1	1	0	0	–	12	8	8	–	57
Klassische Philologie	5	2	1	1	–	5	2	4	–	8
Slawistik	0	0	0	0	–	2	3	3	–	15
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	0	0	–	2	3	1	–	8
Archäologie, Geschichte	2	2	9	10	–	26	24	28	–	166
Geografie, Reisen, Atlanten	0	0	4	4	–	6	13	1	–	12
Summe	52	42	209	117	–	459	481	503	–	1.748

Tab. 5 Systematische Verteilung der Erwerbungen (nur Kauf) auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik in bibliografischen (BE) und physischen (PE) Einheiten im Berichtsjahr 2023. Bei Sammelbänden erfolgt die Fachzuteilung jeweils nach dem ersten Band (für die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

DBS-Fachgebiet	HAB 1601–1700	SUB 1701–1800	UB Frankfurt 1801–1870	SBB-PK 1871–1912
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	4.500	20.777	10.081	3.786
Philosophie	3.299	588	1.224	1.700
Psychologie	0	0	90	0
Religion u. Theologie	39.126	21.140	10.717	2.436
Erziehung, Bildung, Unterricht	3.382	6.118	8.516	299
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	3.230	2.214	713
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	1.354	3.100	3.607	1.536
Wirtschaft	465	5.981	3.907	3.887
Recht	2.383	930	2.747	0
Naturwissenschaften allg.	1.650	680	1.650	109
Mathematik	13.486	2.092	1.009	0
Physik, Astronomie	2.356	490	808	395
Chemie	1.019	0	120	0
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	362	201
Biologie	13.809	3.180	2.131	738
Medizin, Veterinärmedizin	15.082	2.373	4.493	3.115
Technik allg.	0	180	342	12.921
Agrar- und Forstwirtschaft	2.364	3.532	3.965	2.548
Architektur, Kunst	5.183	3.680	4.049	8.761
Musik, Theater	0	7.807	3.457	6.900
Sport	0	3.490	1.814	150
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	325	0	180	5.787
Anglistik	0	1.217	1.779	850
Germanistik	42.167	16.311	16.767	12.872
Romanistik	0	7.567	1.645	583
Klassische Philologie	448	556	325	563
Slawistik	0	942	803	1.066
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	1.147	412	427
Archäologie, Geschichte	7.663	9.555	6.066	17.402
Geografie, Reisen, Atlanten	21.142	4.7770	3.380	35.978
Summe	181.202	133.052	98.659	125.848

Tab. 6 Verteilung der Erwerbungsausgaben in Euro auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik im Berichtsjahr 2023
(für die BSB München und die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

- [Legenda de'beati del terzo ordine di sancto Francisco]. Vicenza: Henricus de Sancto Ursio, [ca. 1497]. 4 Inc.s.a. 1159 f
Einzige Ausgabe einer Kompilation mit kurzen Biografien von sieben heilig- oder seliggesprochenen Angehörigen des Dritten Ordens der Franziskaner; weltweit nur in elf Exemplaren und nicht in Deutschland bibliografisch nachgewiesen.
 - Alfonso de la Torre: Visión delectable [span.]. Toulouse, Johann Parix und Stephan Clebat, 1489
Seltene und mit zahlreichen Holzschnitten ausgestattete Ausgabe eines beliebten Kompendiums zur Bildung junger Leser*innen in spanischer Sprache; weltweit nur in neun Exemplaren nachweisbar.
 - Breviarium Cenomanense. Hrsg. von Petrus Hennier. [1-4]. Rouen: Martin Morin für Petrus Hennier, 23.12.1498
Bislang bibliografisch nicht nachweisbares Brevier für den Gebrauch in der Diözese von Le Mans mit roten und blauen Lombarden sowie zahlreichen Holzschnitten.
- Drucke des 16. Jahrhunderts
- Aldo Pio Manuzio: Institutionum grammaticarum libri tres... [Köln], Servas Kruffter, [um 1530]
Sehr seltene Kölner Ausgabe der bekannten Grammatik in der Bearbeitung des Humanisten Peter Homphäus; bislang bibliografisch weltweit nur einmal nachgewiesen.
 - Adam Lonitzer: Kreuterbuch... Frankfurt am Main, Christian Egenolff d. Ä. Erben, 1557
Wiederbeschaffung der ersten deutschen Ausgabe des beliebten und vielfach aufgelegten Kräuterbuchs mit zahlreichen Holzschnitten in Altkolorit.
 - Ortulus anime. Denuo diligenter & exacte castigat(us). Straßburg, Johann Knobloch d. Ä., 1508
Sehr seltene Ausgabe dieses bekannten Gebetbuchs in Rot- und Schwarzdruck und mit zahlreichen Holzschnitten ausgestattet. Bislang nur zwei Exemplare weltweit nachgewiesen.
 - Jakob Schenck: Wider das Fluchen. Leipzig, [Nikolaus Wolrab], 1541
Seltener Druck und einzige Ausgabe dieser Abhandlung über die Auslegung des zweiten Gebots.
 - Ludwig Fruck: Rethoric (!) vnnd Teutsch Formular... Wittenberg, Hans Weis, 1533
Frühe Ausgabe des seit 1522 mehrfach aufgelegten Handbuchs; bislang bibliografisch nicht in VD 16 und KVK nachgewiesen.
- Einblattdrucke des 15. und 16. Jahrhunderts
- Paulus Eck: Tabula minutionum, farmacorum necnon ventosationum. [Nürnberg, Georg Stuchs, um 1488–89]
Unikal vorliegendes Fragment eines Deutschen Almanachs von Paulus Eck; bislang weltweit nicht nachweisbar.
 - Wenceslaus Faber de Budweis: [Anno] salutis nostre MCCCCxcii Qui est bisextilis. aureus numerus xi. ... Leipzig, Faber von Budweis für Martin Landsberg, [1491/1492]
Almanach für Leipzig auf das Jahr 1492, weltweit nur in sieben Exemplaren bzw. Fragmenten und bislang nicht in Deutschland nachweisbar.
 - Conrad Tockler: Anno salutis nostre Millesimo quingentesimo septimo. [Nürnberg, Hans Weyssenburger?, 1506/07]06/1507
Wohl unikal vorliegendes Exemplar eines Almanachs auf das Jahr 1507.
- HAB Wolfenbüttel (1601–1700)*
- Despotovich, János: Apparatus Emblematicus Sacrae Celebritatis Quâ D. Francisco Borgiæ Societatis Jesu Proposito Generali III. A Clemente X. Sanctorum Honoribus donato, Auspiciis, & munificentia Excellentissimi Domini D. Pavli Spinvlæ Doria, Marchionis Balbassorum, Ducis Sesti, Domini Ginosæ ... Supremi Commendatoris Ordinis S. Iacobi in Regno Castellæ, ibidenq[ue] Magnatis, Catholicæ Maiestati A Consilis, Ejusdem ad Augustissimum Imperatorem Oratoris Cæsareum, & Academicum Societatis Jesu Collegium Viennæ applausit. [Wien]: [Verlag nicht ermittelbar] 1671. Signatur: Xb 11203
Das Emblembuch wurde 1671 anlässlich der Heiligsprechung des Jesuitengenerals Francisco de Borja (1510–1572) vom Wiener Jesuitenkollegium herausgegeben. Als Finanzier und Widmungsempfänger fungiert Pablo Vincenzo Spínola Doria (1632–1699), der Botschafter des Königs von Spanien am Wiener Kaiserhof. Der aus einer Genueser Familie stammende Graf von Las Balbases bemühte sich in Wien um eine Verständigung zwischen den spanischen und den österreichischen Habsburgern und die Abwendung einer französischen Invasion der spanischen Niederlande. Zu diesem Zweck organisierte er in Wien eine Reihe pompöser Feiern, darunter 1672 eine aus Anlass des Geburtstags der spanischen Regentin Maria Anna von Österreich (1634–1696). Das Emblembuch von 1671 ordnet sich hier erkennbar ein; durch die Glorifizierung eines spanischen Heiligen, der zur Zeit Karls V. wirkte und eine zentrale Rolle für den dem Kaiserhaus nahestehenden Jesuitenorden spielte, werden die Verdienste gerade der Spanier für die katholische Reform und die überseeische Mission vor Augen geführt. Die knapp 100 Tafeln mit Emblemen, allegorischen Figuren und Inschriften wurden von Johann Martin Lerch gestochen, der 1659–1684 in Wien und Prag als Kupferstecher und auch Verleger tätig war. Das Werk ist in Deutschland unikal, die Österreichische Nationalbibliothek besitzt ein Exemplar.
 - Magdalena Sibylla, Herzogin von Württemberg: Das mit Jesu Bekreuzigte Hertz: Oder Andächtige Be-



1 Jakob Schenck: Wider das Fluchen. Leipzig, [Nikolaus Wolrab], 1541. Neuerwerbung der BSB München
Foto: BSB München

trachtungen/ Des bittern Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi: Wie auch der Siben Letzten Wort am Kreuzu. 3 Teile in 2 Bänden. Stuttgart: Paul Trew 1698. Signatur: Xb 11201 (1) und (2)

Das Gebetbuch der verwitweten Herzogin von Württemberg Magdalena Sybilla (1652–1712) besteht aus drei Teilen. Der erste enthält Betrachtungen zum Leiden und Sterben Jesu, der zweite zu den sieben letzten Worten. Der dritte Teil ist überschrieben »Dritter Theil/ Oder Der glaubigen Seelen Creutz-Presse«. Die ersten beiden Teile konnten als unikales Exemplar von der HAB erworben werden. Die geborene Prinzessin von Hessen-Darmstadt lebte nach dem frühen Tod ihrer Mutter am Hof ihrer Tante, der Königin von Schweden, bis sie 1673 den Erbprinzen von Württemberg heiratete. Nach dessen Tod im Jahr 1677 wirkte sie bis 1693 als Mitregentin des durch den Pfälzischen Erbfolgekrieg schwer belasteten Landes. Sie verfasste zahlreiche Erbauungsbücher, die als Bußaufruf an die Untertanen in Bezugnahme auf die Heimsuchungen des Krieges eine öffentliche Funktion haben. Die in dem umfassenden Gebetbuch enthaltenen 49 Embleme zeugen von der langjährigen Beschäftigung der Herzogin mit diesem Genus; bereits am schwedischen Hof verfasste sie ein handschriftliches Emblembuch.

- Schielen, Johann Georg: Joh. Georg Schielens Practicirter Blumen-Garten. Worinnen angezeigt und vorgewiesen wird/ wie die Principal- oder Haupt-Blumen/ als Tulpen/ Nägelein/ Königs-Kronen/ allerhand Lilien/ Violein/ Rosen/ [et]c. wie auch Majoran und Roßmarin/ nicht allein lustbarlich/ sondern auch nützlich zu pflantzen seyn; Alles Mit Philosophischen Rationibus und Vernunft-Regeln/ so wol zu dero Mängel und Geprästen ... Zu sonderlichem Dienst/ Ehren und Wolgefallen allen Garten- und Blumen-Liebhabern/ bewiesen und dargethan. Ulm: Matthaei Wagners Erben 1696. Signatur: Xb 12° 587
Ein seltenes frühes Anleitungsbuch zur Blumenzucht konnte in der nur in einem weiteren Exemplar nachgewiesenen zweiten Ausgabe erworben und erstmals im VD 17 katalogisiert werden. Johann Georg Schielen (1633–1684) war der verwaiste Sohn eines Apothekers aus Ulm. Als junger Mann konvertierte er zum katholischen Glauben und trat in das Kloster Elchingen ein, wo er sich für 15 Jahre aufhielt und zugleich eine Pfarrstelle versah. 1668 kehrte er nach Ulm zurück und wurde dort als Bibliotheksadjunkt der Stadtbibliothek angestellt. Sein unzureichendes Gehalt besserte er sich durch Romane im Anschluss an Grimmelshausens *Simplicissimus*, durch Herausgabe politischer Zeitschriften und durch Veröffentlichungen zum Gartenbau auf. Sein Werk zur Blumenzucht als das umfangreichste davon erschien 1678 bei Wagner. Schielen stützt sich darin bevorzugt auf praktische Erfahrungen, die er anscheinend auch

in Klostergärten erwarb. Mit literarisch tradiertem Wissen, das ihm in der Ulmer Stadtbibliothek u. a. in Form zahlreicher Kräuterbücher begegnet sein muss, geht er skeptisch und zurückhaltend um. Schielens Veröffentlichung liegt noch vor dem Entstehen einer bürgerlichen Gartenkultur in dem unter den Folgen des Dreißigjährigen Kriegs leidenden Deutschland. Er starb 1684 kurz nachdem er zum Aufseher über das Seuchenhospital vor den Toren der Stadt ernannt worden war.

- Otto Friedrich von der Gröben: Orientalische Reise-Beschreibung/ Des Brandenburgischen Adelichen Pilgers Otto Friedrich von der Gröben. Marienwerder: Simon Reiniger der Jüngere 1694. VD17 23:755344H. Daran: Ders.: Guineische Reise-Beschreibung. Nebst einem Anhang der Expedition in Morea. Marienwerder: Simon Reiniger der Jüngere 1694. Signatur: Xb 11186 (1) und (2)

In einer bislang unbekannten Druckvariante konnte der Bericht des ostpreußischen Adligen Otto Friedrich von der Gröben (1657–1728) über seine orientalische Reise erworben werden. Seine erste große Reise 1673–1681 führte ihn zunächst im Dienst eines polnischen Obersten nach Italien und Malta, wo er sich einem Seefeldzug gegen die Türken anschloss, es folgten eine Pilgerfahrt ins Heilige Land und eine mehrjährige Rückreise durch zahlreiche Länder. Hierbei besuchte er auch Ägypten und liefert eine Beschreibung der Pyramiden. Hinzu kommt eine verbreitete Ausgabe der Beschreibung der Expedition, die er 1682–83 im Auftrag des Großen Kurfürsten nach Westafrika unternahm. Er errichtete das Fort Groß-Friedrichsburg im heutigen Ghana und gründete damit eine kurbrandenburgische Kolonie, die bis 1718 Bestand hatte. Die Einkünfte beruhten im Wesentlichen auf dem transatlantischen Menschenhandel. Nach seiner Rückkehr widmete sich von der Gröben der Bewirtschaftung seiner Güter bei Marienwerder. Für die Drucklegung seiner Reiseberichte ließ er dort eigens den Buchdrucker Simon Reiniger aus Elbing eine Offizin einrichten. Sie erschienen in verschiedenen Varianten, teils mit Widmung an den Kurfürsten Friedrich III. Seinem Vorgänger, dem Großen Kurfürsten, hatte Gröbener zuvor ein kostbar gebundenes handschriftliches Exemplar übereignet.

- Matthiae, Johann: Grammatica Principum Sive Facilis & compendiosa Ratio Discendi linguæ Latinæ Præcepta, In Usum Serenissimi Principis Caroli Josephi Archiducis Austriae, In hanc formam redacta. Viennæ: Typis Matthæi Cosmerovii, S.C.M. Typographi [1660?]. Signatur: Xb 12° 582

Die in einem unikalen Exemplar erworbene Einführung in die lateinische Grammatik ist nach dem Titel für den habsburgischen Prinzen Karl Joseph (1649–1664) verfasst. Der Text ist weitgehend identisch mit einem älteren Werk, der *Ratio discendi lin-*

guam latinam pro Christina ... regina designata von Johann Matthiae (1592–1670), die für die Königin Christine von Schweden (1626–1689) verfasst und erstmals 1635 in Stockholm gedruckt wurde. Diese Grammatik wurde im 17. und 18. Jahrhundert mehrfach neu aufgelegt, neben Stockholm auch in Leiden, Gera und Venedig. Dass bei der Neuausgabe zur Verwendung am katholischen Kaiserhof die ursprüngliche Adressatin sowie der Autor, ein Feldprediger Gustav Adolfs, nicht genannt werden, verwundert nicht. Abgesehen von der Auslassung der Vorrede waren dabei keine inhaltlichen Änderungen nötig. Die Grammatik legt besonderen Wert auf die dem jeweiligen Kenntnisstand angemessene Lektüre als zentrale Aneignungsform und auf die aktive Sprachanwendung.

- Drexel, Jeremias: *Trismegistvs Christianvs seu Triplex Cultus. Conscientiæ Cælitum Corporis. Avtore Hieremia Drexelio è Societate Iesv.* Köln: Bertram Hilden 1626. Signatur: Xb 12° 589

In einer bisher unbekannten Ausgabe konnte der den bayerischen Sodalitäten der Allerseligsten Jungfrau Maria gewidmete lateinische Druck erworben werden. Verfasser ist mit dem jesuitischen Rhetoriker und Hofprediger Jeremias Drexel (1581–1638) einer der am meisten gelesenen und gedruckten katholischen Autoren des 17. Jahrhunderts mit über 200 Titeln im VD 17. In dem zuerst 1625 in München erschienenen *Trismegistus* präsentiert Drexel eine dreiteilige geistliche Anleitung zum cultus (im Sinne von Pflege und Verehrung) des eigenen Gewissens, der Heiligen und des Körpers.

- Hottinger, Johann Heinrich: *Einfaltiger Bericht Für die Schriftsezzzer gestelt/ damit sie im Hebraischen/ Syrischen und Arabischen mit den Vocalen Puncten und Ligaturen desto geschikter und vortheilhaftiger umzugehen wüssen.* Zürich: Johann Jakob Bodmer [nicht vor 1654]. Signatur: Einbl. Xb FM 378

Der Einblattdruck war bislang nur in der Zentralbibliothek Zürich nachgewiesen und konnte erstmals im VD 17 beschrieben werden. Es handelt sich um eine Anleitung für das richtige Setzen der Ligaturen und Punkte in den orientalischen Sprachen. Die kompakte Gestaltung als Einblattdruck erlaubt die gut sichtbare Anbringung in der Schriftsetzerwerkstatt. Zugleich gibt sie Schriftproben dieser Sprachen und bewirbt damit das Werk des Konstanzer Schriftschneiders und -gießers Balthasar Koblin, auf den namentlich hingewiesen wird. Verfasst wurde die Anleitung von dem renommierten Züricher Theologen und Orientalisten Johann Heinrich Hottinger (1620–1667), der sich schon als junger Mann während seines Studiums in Leiden durch die Kenntnis zahlreicher Sprachen auszeichnete und später maßgeblich am Wiederaufbau der Universität Heidelberg beteiligt war. Der Druck entstand nach der Rückkehr

Hottingers in seine Heimatstadt Zürich, wo er bis zu seinem Unfalltod 1667 als Gymnasialprofessor und vielseitiger Schriftsteller tätig war; neben theologischen und philologischen Werken verfasste er auch historische Darstellungen sowie weitere Anleitungen, so zum Bibliothekarsberuf und für Reisende.

SUB Göttingen (1701–1800)

- [Jean-Baptiste de Boyer d'Argens], *Der Graf von Vaxere oder der verstellte Rabbine*, Frankfurt und Leipzig, o. V. 1755

Der Roman beschreibt das Leben des französischen Grafen von Vaxere, der – obwohl von seiner Familie für den geistlichen Stand bestimmt – aus Liebe zu einer Jüdin zum Judentum konvertiert. Nach ihrem Umzug nach Italien und ihrer vollzogenen Heirat gelingt es ihm jedoch, sie von den Vorzügen der »wahren« Religion zu überzeugen, und beide konvertieren zum Katholizismus. Seine Familie und Freunde können ihm die zeitweilige Abkehr von der Katholischen Religion leicht verzeihen, weil er bei seiner Rückkehr nach Frankreich »einen grossen Reichthum« mitbringt. Das Werk ist mit den beiden Teilen der 1749 erschienenen Ausgabe des »Galanten Sachsen« zusammengebunden, die der preußische Abenteurer und Schriftsteller Karl Ludwig von Pöllnitz verfasste und die von den Liebschaften von August dem Starken handeln. Weltweit ist von dieser Ausgabe des Buchs »Der Graf von Vaxere« nur das Göttinger Exemplar bekannt.

- Franz Xavier Garnier, *Nachricht von der im Jahre 1758 von Herrn Felix Berner errichteten jungen Schauspieler-Gesellschaft [...]*, Wien 1786

Felix Berner (1738–1787) hatte Ende der 1750er-Jahre eine Kindertheatertruppe gegründet, mit der er durch ganz Europa tourte und unzählige Stücke aufführte. 1779 stellte er eine Gruppe von 8 bis 18 Jahre alten jungen Schauspieler*innen zusammen, mit der er zahlreiche Auftritte in der der Schweiz absolvierte. Die Zusammenstellung nennt das Repertoire der Gruppe auf ihrer Schweizer Tournee und liefert zudem 21 Scherenschnitte der jungen Schauspieler*innen sowie zwei weitere, vom Ballettmeister und Berner selbst. Das Buch ist weltweit nur in der SUB Göttingen nachgewiesen.

- Michel René Hilliard d'Auberteuil: *Kiashuta*, der Wilde vom Stamme der Mohawks. Eine Geschichte aus dem letztern Amerikanischen Kriege, Riga, 1790
- Der Roman ist die Übersetzung einer Erzählung, die der französische Historiker und Staatswissenschaftler Michel René Hilliard d'Auberteuil (1751–1785) im Jahr 1784 unter dem Titel »*Mis Mac Rea. Roman historique*« in Philadelphia (eigentlich wohl: Brüssel oder Paris) veröffentlicht hatte. Er erzählt die tragische Liebesgeschichte zwischen der jungen Amerikanerin Jenny McRea und dem englischen Offizier Bel-

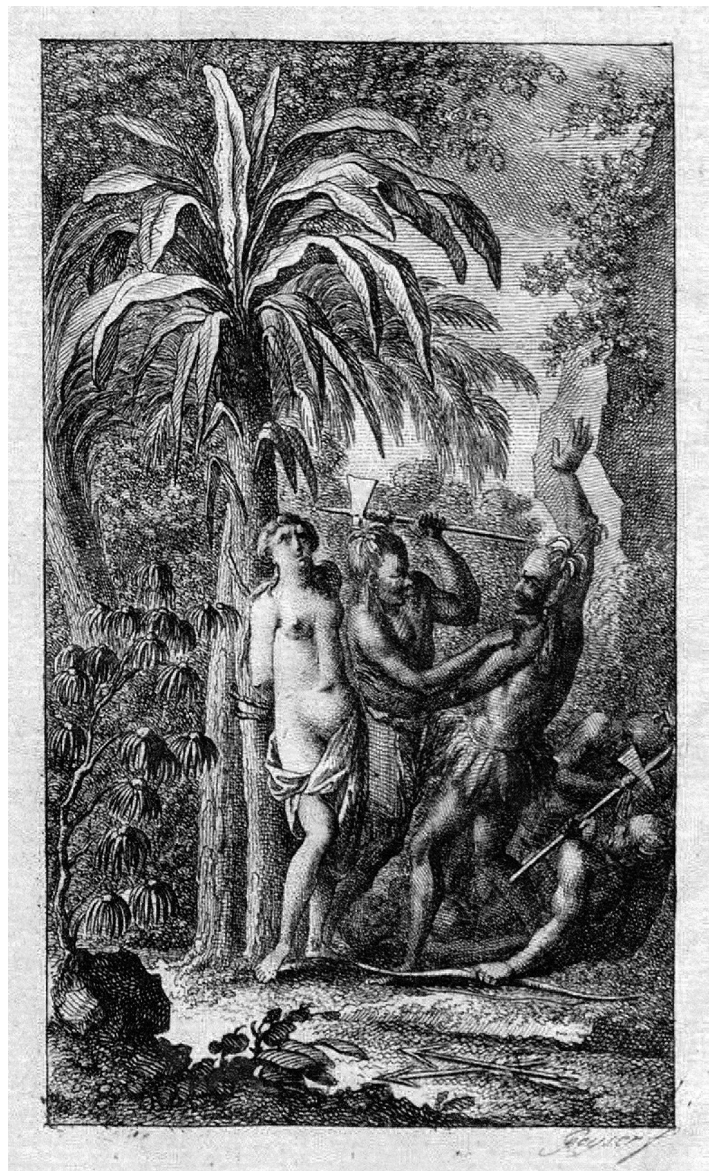
ton in der Zeit des Amerikanischen Unabhängigkeitskriegs (1776–1783). Die Geschichte, die im Ansatz auf wahren Begebenheiten beruht, endet mit dem gewaltsamen Tod des Mädchens, das von einer Gruppe Native Americans, die auf Seiten der englischen Loyalisten kämpft, gefangen genommen wird. In Deutschland ist diese Ausgabe nur in der SUB Göttingen nachgewiesen.

- Johann Rudolf Schellenberg, 50 Biblische Geschichte des alten Testaments, Winterthur [1774]

Der Maler und Radierer Johann Rudolf Schellenberg (1740–1806) gilt als einer der bedeutendsten Buchillustratoren seiner Zeit. Er illustrierte zahlreiche Insektenwerke des Schweizer Naturforschers Johannes Gessners (1709–1790) und lieferte auch die Stiche für Johann Caspar Lavaters (1741–1801) »Physiognomische Fragmente«. Im vorliegenden Werk liefert er Kupferstiche zu 50 Geschichten aus dem Alten Testament – der Stich oben auf der Seite, der kurze, ebenfalls von Schellenberg verfasste Text jeweils darunter. Mit diesen »Bildergeschichten« wollte er, wie er im Vorbericht schreibt, »den Begriffen der Jugend aufhelfen«. Bisher war dieser Titel weltweit nicht nachgewiesen.

UB Frankfurt am Main (1801–1870)

- Charlotte Corday : Trauerspiel in fünf Aufzügen. – Frankfurt a. M. : Druck von C. Adelman, 1849. – Signatur: Wf 450. – urn:nbn:de:hebis:30:4-323511
Unikales Exemplar. Hand- bzw. Regieexemplar des unbekannten Verfassers mit zahlreichen Eintragungen in Tinte. Sonderabzug des ursprünglichen Oktavformats im Querformat für die Bearbeitung.
- Souvenir des bords du Rhin en vues pittoresques. – Darmstadt : Gustave George Lange, 1865? – Signatur: F 18/571. – urn:nbn:de:hebis:30:4-299142
- Schiller, Friedrich von: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der Spanischen Regierung; 1. Th., 2. Band. – Leipzig : Crusius, 1801. – Signatur: Schop. 603/461 Bd. 1,2. – urn:nbn:de:hebis:30:4-301493
Band aus Schopenhauers Bibliothek.
- W. Ernst Haas und Sohn: Abbildungen von Gusswaren auf der Eisengiesserei der Gewerke der Neuhoftnungshütte bei Herborn. – Dillenburg : Gezeichnet u. Lithographiert von Wilh. Rath, 1844. – Signatur: Wf 449. – urn:nbn:de:hebis:30:4-296759
Herausragendes Werk zur hessischen Wirtschaftsgeschichte.
- Bilderlust in der Kinderstube für die Kleinen. – Nürnberg : P. C. Geißler, 1867. – Signatur: S 5/W 813. – urn:nbn:de:hebis:30:4-323966
Unzerreißbares Leinwandbilderbuch mit kolorierten Lithografien.
- Hartig, Georg Ludwig: Anweisung zur Holzzucht für Förster = Instruction sur la culture de bois. –

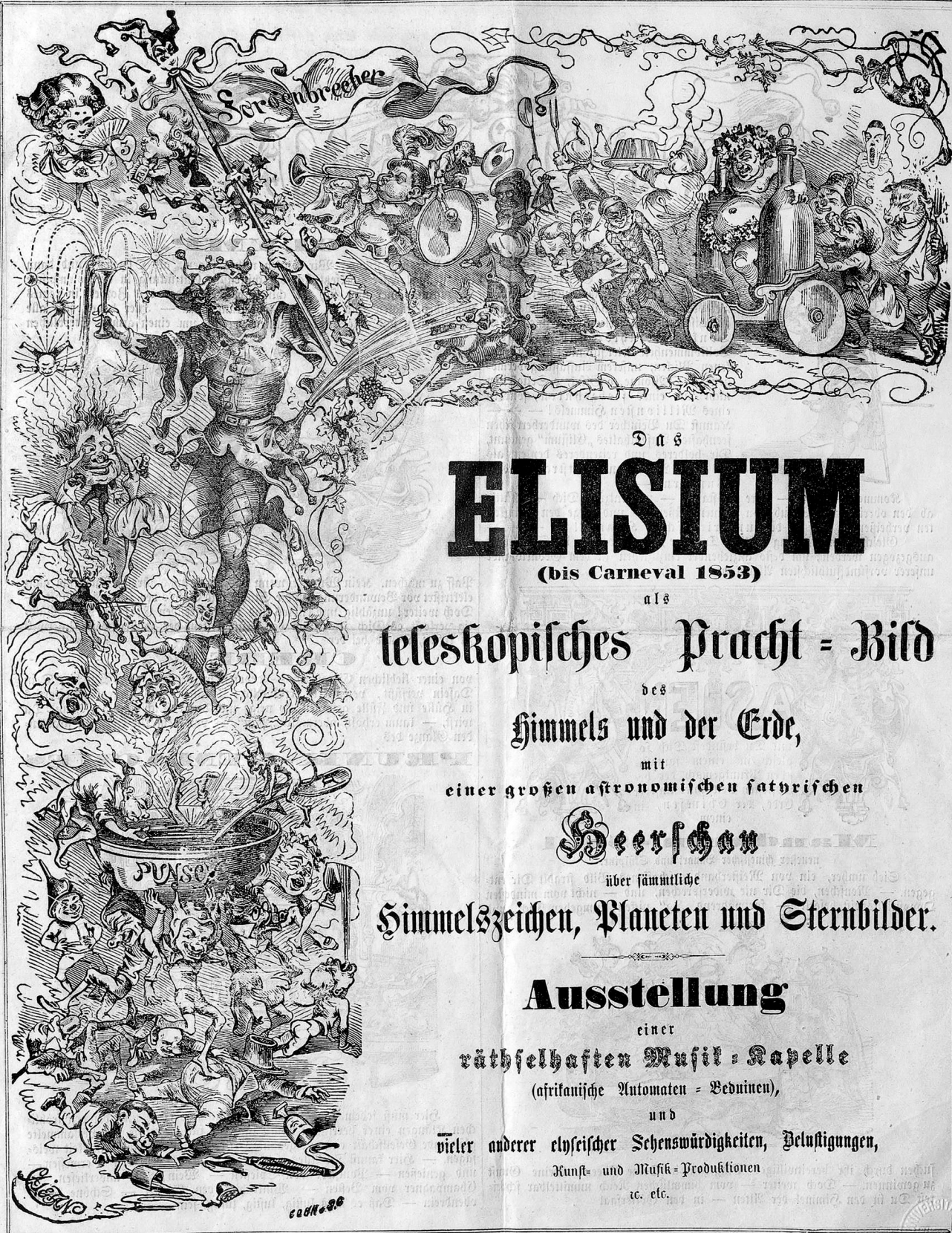


2 Michel René Hilliard d'Auberteuil: Kiaschuta, der Wilde vom Stamme der Mohawks. Eine Geschichte aus dem letztern Amerikanischen Kriege, Riga 1790 (Frontispiz). Neuerwerbung der SUB Göttingen
Foto: SUB Göttingen

Paris : C. F. Patris, 1805. – Signatur: 18/34829. – urn:nbn:de:hebis:30:4-322798

Sehr seltene zweisprachige Ausgabe des grundlegenden forstwissenschaftlichen Werkes.

- Schikaneder, Emanuel ; Mozart, Wolfgang Amadeus: Die Zauberflöte. – Wien : Wallishausser, 1801. – Signatur: W 3256. – urn:nbn:de:hebis:30:4-324187
Libretto; kein Exemplar in deutschen Bibliotheken.
- Elysium: Das Elisium (bis Carneval 1853) als teleskopisches Pracht-Bild des Himmels und der Erde, mit einer großen astronomischen satyrischen Heerschau über sämtliche Himmelszeichen, Planeten und Sternbilder. – Wien : v. Hirschfeld'sche Buchdruckerei, 1852, – Signatur: F 18/568. – urn:nbn:de:hebis:30:4-295780



3 Elysium: Das Elisium (bis Carneval 1853) als teleskopisches Pracht-Bild des Himmels und der Erde, mit einer großen astronomischen satyrischen Heerschau über sämtliche Himmelszeichen, Planeten und Sternbilder. – Wien : v. Hirschfeld'sche Buchdruckerei, 1852. Neuerwerbung der UB Frankfurt

Foto: UB Frankfurt

Unikale Beschreibung des berühmten Vergnügungslokals in Wien.

- Sammlung der Gefälls- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften : hinausgegeben von der K.K. Vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung für Galizien an die untergeordneten Behörden, Ämter und Anstalten. – Lemberg, 1835–1849. – Signatur: Q 18/4759 15 Jahrgänge der Zeitschrift; keine Exemplare in deutschen Bibliotheken.
- Davy, Humphrey: Hocuspocus : praktische Anweisung zu den überraschendsten physikalischen und mechanischen Kunststücken, Karten- und Rechenkünsten ... – Quedlinburg ; Leipzig : Druck und Verlag von Gottfried Basse, 1844. – Signatur: 18/34755. – urn:nbn:de:hebis:30:4- 318125 Zauberbuch.
- Der Wundervogel oder der Schneider Berblinger in Ulm. – Verlagsort nicht ermittelbar : Verlag nicht ermittelbar, 1811. – Signatur: W 3245. – urn:nbn:de:hebis:30:4-310328 Bericht über den Flugversuch des »Schneiders von Ulm«.

SBB-PK (1871–1912; Landkarten seit 1701 und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945

- Simm, Franz Xaver: All Heil : Skizzen aus dem Radfahr-Sport. – München : Franz Hanfstaengl, [1897]. – 2 ungezählte Blätter, 10 ungezählte Blätter Tafeln Bemerkenswert ist, dass damals Radfahren in einem Saal unterrichtet wurde. Der Blick auf den Saum der Spitzenhöschen der beiden Damen war eventuell als erotisches Moment dieser Abbildung gedacht.
- Schmidt, Emanuel Eugen: »Meine Verse.« : volkstümliche Gedichte. – Stuttgart : Druck von Carl Grüninger, K. Hofbuchdruckerei Zu Gutenberg, 1898. – 6 ungezählte Seiten, 69 Seiten, 3 ungezählte Seiten, 1 ungezähltes Blatt Tafel. : 1 Porträt

Musikabteilung

- Im Jahr 2023 konnte die gestochene Erstaussgabe der Stimmen des 10. Streichquartetts op. 74 von Ludwig van Beethoven (Quatuor pour Deux Violons, Viola et Violoncelle composé et dédié à son Altesse le Prince regnant de Lobkovitz, Duc de Raudnitz [...] Leipzig, Breitkopf und Härtel 1810 (Plattennummer 1609))



4 Eine Tafel aus Franz Xaver Simms *Skizzen aus dem Radfahr-Sport*, München: Franz Hanfstaengl, 1897. Neuerwerbung SBB – PK

Foto: SBB – PK

erworben werden. Das Quartett, das aufgrund seiner charakteristischen Pizzicati im ersten Satz den Beinamen »Harfenquartett« erhalten hatte, war nach der Belagerung Wiens durch die französischen Truppen in Baden entstanden.

Kinder- und Jugendbuchabteilung

- Engelhard, Karl: *Kinderland : Gedichte/Buchschmuck* von Carl Weinhold. – EssenRuhr : Frederbeul & Koenen, [1908]. Signatur: 53 MA 509683
»Ihr saßet oft mir auf den Knien und stiegt mir auf die Schultern gar: Wir möchten gern ein Märchen hören, wir fangen's an: Es war – es war --...«, so beginnt die Widmung des Bandes an die Mädchen Wilma und Marta, die möglicherweise die Nichten des Autors waren, denn als der Lehrer und Dichter Karl Engelhard am 22. Juli 1914 im Alter von knapp 35 Jahren nach kurzer Krankheit (geb. 16.08.1879) verstarb, war er alleinstehend und kinderlos. Gleichwohl galt er bereits als hessische Dichterpersönlichkeit. Zwischen 1905 und seinem frühen Tod publizierte er 17 Lyrikbände. Die Illustrationen und den Buchschmuck schuf Carl Weinhold (geb. 11. September 1867 Hamburg, gest. 28. Februar 1925 München). Der Autodidakt machte sich vornehmlich als Radierer einen Namen. Weinhold verdingte sich darüber hinaus als Landschafts-, Bildnis- und Porträtmaler und war als technischer und künstlerischer Leiter der Essener Metallgießerei Füßmann und Fleeth angestellt. Sowohl als Künstler als auch als Kunstschmiedezeichner wurde er mehrfach ausgezeichnet. Stilistisch mischte Weinhold klassizistische Formen und Jugendstilelemente. Mit dem vorliegenden Band konnte ein Kriegsverlust (ehemalige Signatur: N. 09/653) ausgeglichen werden. Zudem handelt es sich auch bei diesem Band um eine Rarität, die lediglich in drei Exemplaren zum Bestand deutscher Bibliotheken zählt.

Erschließung und Digitalisierung

In der **BSB München** wird die Erschließung und digitale Bereitstellung von Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts kontinuierlich fortgeführt. Alle Neuerwerbungen ab Erscheinungsjahr 1450, darunter auch Einblattdrucke, werden in die Katalogdatenbank des Bibliotheksverbundes Bayern B3Kat eingearbeitet und kommen damit automatisch auch in WorldCat, den lokalen Katalog und die Heritage of the Printed Book Database (HPB). Zusätzlich werden die Neuzugänge in den fachspezifischen Datenbanken wie dem BSB-Inkunabelkatalog, dem Deutschen Inkunabel-Census bzw. dem Incunabula Short Title Catalogue (ISTC) erfasst. Neuzugänge des 16. Jahrhunderts werden im Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16) nachgewiesen. Auch die Erschließung der Musikdrucke des Schott-Archivs erfolgt nach wie vor kon-

tinuierlich in B3Kat. Digitalisate der Inkunabelausgaben werden in Europeana, der DDB und zVDD nachgewiesen. Auch die Digitalisierung von Ausgaben mit den Erscheinungsjahren 1501–1600 wird in Zusammenarbeit mit Google weitergeführt. Hier ist insbesondere die Volltextgenerierung durch Google zu erwähnen, aber auch die von der BSB angebotene Bildähnlichkeitssuche. URN und URL der Digitalisate sind im VD 16, im Bayerischen Verbundkatalog B3Kat und im lokalen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek verzeichnet. Darüber hinaus werden über die VD16-Nummer nach wie vor weitere Digitalisate anderer Projekte und Bibliotheken im VD 16 ergänzt.

Die von der **HAB Wolfenbüttel** erworbenen Titel werden seit Januar 2016 in der VD17-Datenbank nach RDA erfasst und per Skript oder automatischem Update in den GBV übertragen. Eine aktuelle Neuerwerbungsliste¹ erscheint mehrfach im Jahr. Der Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte in der Herzog August Bibliothek betrifft Drucke des 17. Jahrhunderts. Die Daten werden über verschiedene Portale wie das ZVDD, das VD 17 und den GBV nachgewiesen und können über eine OAI-Schnittstelle² heruntergeladen werden. Mittlerweile sind mehr als 4.000 von der Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 erworbene Titel innerhalb der diversen Digitalisierungsprojekte der Herzog August Bibliothek digitalisiert worden.

Die Neuerwerbungen des Jahres 2023 konnten an der **SUB Göttingen** noch im Erwerbungsjahr zum größten Teil katalogisiert und der Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Ende des DFG-geförderten VD18-Projekts digitalisiert die SUB Göttingen die im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1701–1800 erworbenen und noch in keiner deutschen Bibliothek digital vorliegenden Drucke weiter. Die digitalisierten Werke werden in der digitalen Bibliothek der SUB Göttingen zur Verfügung gestellt. Mittlerweile sind über 10.000 Werke aus der Sammlung Deutscher Drucke 1701–1800 verfügbar gemacht worden und können online eingesehen oder heruntergeladen werden.

Von der **UB Frankfurt am Main** werden alle im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801–1870 erworbenen Titel im HEBIS-Verbundsystem erfasst und sind im OPAC³ bzw. Suchportal⁴ der UB Johann Christian Senckenberg recherchierbar. Alle Zeitschriften werden zudem in der ZDB nachgewiesen. Seit 2004 wird ein SDD-eigener Fachcode vergeben, mit dessen Hilfe monatliche fachspezifische Neuerwerbungslisten erstellt werden; diese lassen sich – jeweils rücklaufend für ein Jahr – aufrufen.⁵ 2022 wurde die SDD-Neuerwerbungsliste nach den Fachgruppen der Deutschen Bibliothekstatistik (DBS) neu strukturiert, sodass Nutzer*innen ein zielgerichteter Seitenaufruf ermöglicht wird. Die Frankfurter SDD-Erwerbungen werden digitalisiert sowie seit Juni 2015 auch retrospektiv digital erschlossen und frei im Netz verfügbar gemacht. Dazu wurde für SDD im

Rahmen der »Digitalen Sammlungen« der UB JCS, die auf der Visual Library (VL)-Plattform der Firma semantics basiert, eine eigene Präsenz eingerichtet.⁶ Die Retrodigitalisierung von SDD-Titeln im Berichtsjahr konnte bis in das Erwerbungsjahr 2008 fortgeführt werden. Bis Anfang Mai waren 8.397 Titel digitalisiert. Ausgenommen sind davon Erwerbungen, bei denen dies unter Gesichtspunkten der Bestandserhaltung nicht möglich ist sowie (vorerst noch) Zeitschriften.

Im April und Oktober 2023 war die UB Frankfurt jeweils für die Präsentation im Bereich »Buch des Monats« auf der AG SDD-Website verantwortlich. Vorge stellt wurden als herausragendes Beispiel eines frühen Industriegewerbekatalogs »Abbildungen von Gusswaren aus der Eisengiesserei der Gewerke der Neuhoftschmiede bei Herborn« (Dillenburg 1844) sowie einer skurril illustrierten Werbeflugschrift für das Wiener Vergnügungsetablisement »Elisium« (Wien 1852).

Um die Bekanntheit der Sammlung innerhalb der Goethe-Universität zu steigern und auch die interessierte Öffentlichkeit außerhalb der Universität zu erreichen, wurde ab Oktober 2022 eine monatlich aktualisierte Unterseite »SDD-Buch des Monats« etabliert, die herausragende Erwerbungen der letzten Jahre näher vorstellt,⁷ jeweils zusätzlich begleitet von einem alle vier Wochen wechselnden »Shot« (= PPT-Präsentationsfolie) auf über 40 Multimediascreens, die an allen sieben Standorten des Frankfurter Bibliothekssystems aufgestellt sind. Beiträge, die älter als sechs Monate sind, werden in eine Archiv-Datei verschoben, die im PDF-Format vorliegt. Eine weitere öffentlichkeitswirksame Aktion war die Produktion eines mehr als halbstündigen Podcasts⁸ gemeinsam mit dem Multimediateam der UB JCS. Deutlich ausgebaut wurde die Kooperation mit den Universitären Sammlungen der Goethe-Universität,⁹ etwa durch die Einrichtung einer eigenen Sammlungsseite sowie eine Kurzpräsentation (60 Sekunden) im Format einer Sprachnachricht.¹⁰

Seitens des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) wurde 2023 die Einrichtung eines Kulturportals in die Wege geleitet, mit dem Ziel, Zugänge zu dem in hessischen Einrichtungen verwahrten kulturellen Erbe zu erleichtern. In der ersten Ausschreibungsrunde des »Förderprogramms Digitalisierung 2023« war die UB JCS mit ihrem mit »Alltagsleben im 19. Jahrhundert« überschriebenen Vorhaben erfolgreich. Das Korpus von mehr als 350 Titeln setzt sich ausschließlich aus herausragenden SDD-Titeln zusammen. Gemäß HMWK war eine spartenübergreifende Zusammenarbeit gewünscht. Das Projektteam der UB hat folglich mit dem Freien Deutschen Hochstift (FDH) und dem Institut für Jugendbuchforschung (KJL) an der GU kooperiert, die im Rahmen des von der UB federführend betreuten Projektantrags ebenfalls Mittel erhielten, um themenrelevante Objekte zu digitalisieren. Zusammen mit den Digitalisaten der UB JCS werden auch 82 digitalisierte Kinderbücher aus der Bibliothek des In-

stituts für KJL sowie mehr als 600 Objektdatensätze aus dem FDH an die Deutsche Digitale Bibliothek und von dort aus in das noch im Entstehen begriffene hessische Kulturgutportal geliefert.¹¹

Die **SBB-PK** erschließt ihre Neuerwerbungen im GBV, die Musikdrucke in RISM und die Altkarten in IKAR. In der SBB werden Daten zu Verlageinbänden erfasst, nämlich grundlegende Informationen wie Buchbinde reien, Materialien und Gestaltungsdetails im regulären Geschäftsgang beschrieben. Bisher wurden in der entsprechenden CBS-Kategorie etwa 4.800 Verlageinbände erfasst.¹² Zudem werden in einem Wiki Verlageinbände beschrieben und dort auch mit entsprechenden Abbildungen detailliert dokumentiert.¹³ Die Daten sind sowohl für die Einbandforschung als auch für die Bestandserhaltung von Interesse. Denn in der SBB werden die industriell gefertigten historischen Verlageinbände umfassend erhalten. Insbesondere für den SDD-Bereich ist die Überlieferung des gesamten Produkts »Buch« – also auch seines Einbands – von Bedeutung. Darüber hinaus erleichtern die Einbanddaten die Vorakzession. Karten und Atlanten mit Erscheinungsjahr bis 1850 werden zusätzlich in die Altkartendatenbank IKAR aufgenommen. Die aktuell erworbenen und katalogisierten Titel im Bereich Kinderbuch können auf der Homepage der Abteilung in der Rubrik »Recherche und Ressourcen« unter »Neuerwerbungen« eingesehen werden. Sofern die Titel nicht bereits von einem der Kooperationspartner in das DFG-Digitalisierungsprojekt Colibri eingebracht worden waren, wurden sie im Rahmen des Kontingents der Staatsbibliothek digitalisiert und stehen der Öffentlichkeit somit nun auch jederzeit online in den Digitalisierten Sammlungen der Staatsbibliothek zur Verfügung.

Mit der formalen und inhaltlichen Erschließung ihres Gesamtbestandes erfüllt die **DNB** die Aufgabe zur bibliografischen Verzeichnung aller Veröffentlichungen, die zu ihrem Sammelauftrag gehören. Ein Teil des Bestandes wird inhaltlich vertieft mit Schlagwörtern aus der Gemeinsamen Normdatei oder Notationen der Dewey-Dezimalklassifikation erschlossen. 2023 waren das etwa 42.000 Medienwerke der Reihe A der Nationalbibliografie.

Bestandserhaltung, Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit

Alle Drucke der **BSB München** stehen der Öffentlichkeit im Rahmen der Allgemeinen Benutzungsordnung der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken zur Verfügung. Falls erforderlich, werden die Drucke restauriert oder gebunden. Wertvollere oder unikale Werke mit Erscheinungsjahr ab 1501 kommen zum Fach »Reserve«.

Prof. Thea Lindquist (University of Colorado Boulder) hielt am 9. März 2023 auf der Jahrestagung der Renaissance Society of America (RSA) in San Juan einen Vortrag zum Thema »Ein Bruchstück des barocken Eisbergs: Unknown Occasional Publications by Kaspar von Stieler (Der Spate)«. Sie behandelt darin zwei bisher

unbekannte Gelegenheitsgedichte auf den früh verstorbenen Wilhelm August von Sachsen-Eisenach, einzigen lebenden Sohn von Adolf Wilhelm von Sachsen-Eisenach und Maria Elisabeth von Braunschweig-Wolfenbüttel, die von der **HAB Wolfenbüttel** vor mehreren Jahren in einem Konvolut aus Privatbesitz erworben wurden. Dabei stellte sie auch die Erwerbungstätigkeit der Sammlung Deutscher Drucke im Allgemeinen vor.

Die **UB Frankfurt am Main** stellte im Jahr 2023 einen Podcast zur Sammlung Deutscher Drucke zur Verfügung (s. o.). Darüber hinaus wird die SDD im Format »Sprachnachrichten aus den Sammlungen« (der Goethe-Universität) vorgestellt (s. o.).

SBB-PK Bestandserhaltung Zeitungen: In der SBB-PK wurden für SDD-Zeitraum 1801–1912 im Berichtsjahr 2023 sechs Zeitungsjahrgänge mithilfe von Spenden im Wert von 1.331,00 Euro dank des Buchpatenschaftsprogramms des Vereins der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin neu eingebunden. Außerdem konnten im Berichtsjahr elf wertvolle Kinderbücher mithilfe von Spenden in Höhe von 1.765,45 Euro restauriert werden

2023 wurde in der **DNB** so viel digitalisiert wie nie zuvor – von der Kompaktkassette bis zum Inhaltsverzeichnis. Es wurden über 5,7 Mio. Seiten von mehr als 62.000 analogen Werken digitalisiert, dazu über 4.000 Kompaktkassetten und 1,6 Mio. Inhaltsverzeichnisse. Die systematische Digitalisierung ab dem ersten Buch von 1913 in Leipzig sowie von 1945 in Frankfurt am Main konnte fortgeführt werden. Es wurden Nachlässe aus dem Deutschen Exilarchiv 1933–1945, buchhändlerische Geschäftsrundschreiben sowie der historische Altbestand des Deutschen Buch- und Schriftmuseums digitalisiert. Die digitalisierten Inhaltsverzeichnisse werden besonders stark genutzt – über 4,8 Mio. Mal im letzten Jahr, das sind rund 13.400 Aufrufe pro Tag. Neben der konservatorischen Begleitung sämtlicher Maßnahmen an Medienwerken und Geschäftsgängen wurden zahlreiche bestandserhaltende Präventivmaßnahmen durchgeführt. Es wurden ca. 10.000 Objekte konservatorisch behandelt, 25 Objekte mit Neueinbänden versehen, 1.000 Mappen angefertigt, 13 Meter Klebeband entfernt, 8.000 Risse geschlossen, 2.500 Objekte trockengereinigt und 500 kontaminierte Objekte gereinigt.

Die langfristige Erhaltung und Sicherung der Verfügbarkeit ihrer Bestände ist für alle an der AG SDD beteiligten Bibliotheken eine Aufgabe von grundlegender Bedeutung. Soweit dies erforderlich ist, werden die

Drucke restauriert oder mit konservatorischen Maßnahmen gesichert, beispielsweise durch das Einbringen in Schutzbehältnisse.

Die von der AG SDD angeschafften Originale stehen im Rahmen der Benutzungsordnung der jeweiligen besitzenden Bibliothek der Öffentlichkeit zur Verfügung und können in den Lesesälen eingesehen werden. Sofern Digitalisate der über die Sammlung Deutscher Drucke erworbenen Drucke erstellt werden, sind diese über die jeweiligen Digitalen Bibliotheken kostenfrei zugänglich. Die AG SDD pflegt eine gemeinsame Website (www.ag-sdd.de), auf der in chronologischer Reihenfolge der Erwerbungszeiträume monatlich besondere Neuerwerbungen vorgestellt werden. Die beteiligten Bibliotheken berichten über die erworbenen Drucke in analogen wie Netzpublikationen¹⁴ und präsentieren sie regelmäßig in Veranstaltungen, Ausstellungen oder auch anderen Formaten wie Infoscreens.

Anmerkungen

- 1 <http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm>
- 2 <http://oai.hab.de/?verb=Identify>
- 3 <https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/>
- 4 <https://ubffm.hds.hebis.de/>
- 5 <https://www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd>
- 6 <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/sdd>
- 7 <https://www.ub.uni-frankfurt.de/sdd/buch.html>
- 8 <https://podcast6b46f2.podigee.io/13-new-episode>
- 9 <https://sammlungen.uni-frankfurt.de/sammlung/sammlung-deutscher-drucke-universit-tsibibliothek-johann-christian-senckenberg>
- 10 https://sammlungen.hs-fhg.geschichte.uni-frankfurt.de/assets/sprachnachrichten/sdd_sammeln.mp4
- 11 <https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/alltag19jh> bzw. <https://www.museum-digital.de/>
- 12 <http://sbb.berlin/7mujfa>
- 13 <http://einbandforschung.gbv.de/Verlagseinband>
- 14 Z. B. in Frankfurt: <https://www.ub.uni-frankfurt.de/sdd/buch.html>

Verfasserin

Constanze Schumann, Abteilung Bestandsaufbau und Formalerschließung, Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1, 60322 Frankfurt am Main, Telefon +49 69 15151315, c.schumann@dnb.de